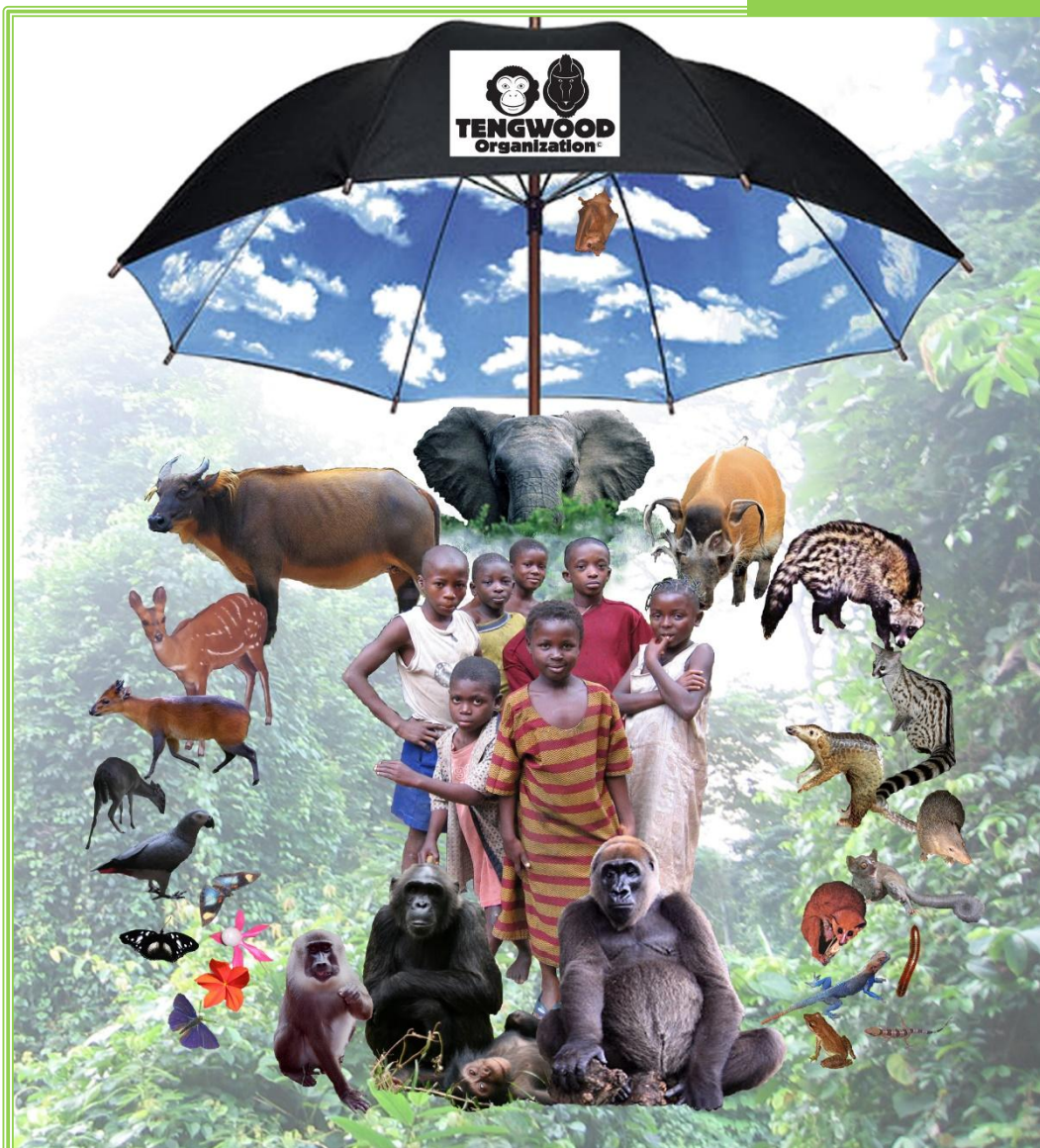




2024-2025

Tengwood Organisation Jahresbericht



Tengwood Organisation

2024-2025

Jahresbericht - Tengwood Organisation

1. Juli – 30. Juni 2025



UNSERE SPONSORS:

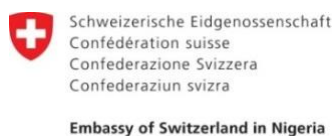
**BERND THIES
STIFTUNG**

**Marianne & Benno
Lüthi Stiftung**

*Maria and Kurt
Tenger*

Stiftung Ormella

**W URSIMONE
WIETLISBACH
FOUNDATION**



Zusammenfassung:

Die Tengwood Organisation hebt in ihrem Jahresbericht 2024-2025 ein Jahr der erfolgreichen Fortsetzung und Erweiterung ihrer lebenswichtigen Naturschutzbemühungen hervor und feiert damit ihr 15-jähriges Bestehen, während sie die Grundlage für ein positives neues Kapitel legt.

Wichtigste Erfolge im Naturschutz Projekterweiterung und Partnerschaften: Die erfolgreiche Initiative für Umweltbildung (EEI) der Organisation, die Plakate nutzt, um Gemeinden und Schulkinder über Wasser, Tierwelt und Naturschutz zu informieren, wird offiziell auf andere Nationalparks in Nigeria ausgeweitet, beginnend mit dem Gashaka Gumti Nationalpark. Diese Erweiterung wird vom Nigerian National Park Service vollständig unterstützt.

Gesundheit und Unterstützung der Gemeinschaft: Das fortlaufende Projekt 'Sauberes Wasser für den Naturschutz' im Cross River National Park versorgt weiterhin Park-Ranger, Personal, Besucher und die lokale Gemeinschaft von Butatong mit sauberem, sicherem und kostenlosem Trinkwasser. Dies kommt der Gesundheit der Ranger direkt zugute und hat dazu geführt, dass die lokalen Gemeinschaftsmitglieder die Naturschutzaktivitäten des Parks besser unterstützen. Das solarbetriebene Wassersystem wurde 2023 aufgerüstet und wird kontinuierlich gewartet.

Wissenschaftliche Beiträge: Tengwood bleibt eine führende Kraft im Kampf gegen den internationalen illegalen Wildtierhandel. Ihre früheren Forschungen zum Schmuggel von Bushmeat unterstützen nun aktiv andere Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger durch zahlreiche neue Kooperationen. Die Co-Direktoren sind Mitautoren eines neuen Papiers, das bei einer prominenten wissenschaftlichen Zeitschrift eingereicht wurde und Tengwoods Daten zur Untersuchung von Krankheitsrisiken bei Bushmeat-Arten in ganz Afrika verwendet.

Unterstützung für bedrohte Primaten: Tengwood unterstützt weitere wichtige Naturschutzgruppen, darunter das Ekiti Biodiversity Project und das Primaten-Schutzgebiet Pandrillus, das über 600 bedrohten Drills und 30 Schimpansen ein sicheres Zuhause bietet. Der Bericht betonte auch die anhaltende finanzielle Stabilität der Organisation und würdigte, dass sie dank großzügiger Unterstützung verschiedener öffentlicher und privater Sponsoren, Spender und Zuschüsse seit 15 Jahren erfolgreich finanziert und betrieben wird.



Dank an unsere langjährigen Vorstandsmitglieder

Nach 15 Jahren engagierter Mitarbeit im Vorstand möchten wir uns von Herzen bei Benno Lüthi und Kurt Tenger bedanken, die in diesem Jahr ihr Amt niederlegen.

Mit großem Einsatz, Weitblick und Leidenschaft habt ihr unsere Organisation über viele Jahre hinweg geprägt und mitgestaltet. Euer Engagement für den Tier- und Umweltschutz, eure fachliche Kompetenz und euer persönliches Herzblut haben entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Projekte wachsen und wirken konnten.

Ihr habt nicht nur Verantwortung übernommen, sondern auch Vertrauen geschenkt, Herausforderungen gemeistert und immer wieder neue Impulse gegeben. Dafür sind wir euch zutiefst dankbar.

Auch wenn ihr nun eure Vorstandsämter abgebt, bleibt euer Beitrag spürbar – in den Strukturen, die ihr mitaufgebaut habt, und in der Gemeinschaft, die ihr gestärkt habt.

Wir danken euch von Herzen für 15 Jahre engagierte, verlässliche und inspirierende Zusammenarbeit – und wünschen euch für die Zukunft alles Gute, verbunden mit der Hoffnung, dass ihr uns auch weiterhin freundschaftlich verbunden bleibt.

**Mit großem Dank und
Wertschätzung,
Kathy Wood & Bruno Tenger
Tengwood Organisation**

*HERZLICHEN
DANK,*



*AN UNSERE LANGJÄHRIGE
VORSTANDSMITGLIEDER BENNO
LÜTHI UND KURT TENGGER*





TENGWOOD ORGANISATION

Die Tengwood Organisation wurde am 9. Dezember 2010 in Wallisellen, Schweiz, gegründet und besteht nun seit 15 Jahren. Dieser Jahresbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025.

UNSERE MISSION

Die Tengwood Organisation engagiert sich sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene für den Naturschutz. Seit unserer Gründung konzentrieren sich unsere lokalen Naturschutzbemühungen auf zwei der am stärksten gefährdeten Primaten Afrikas, den Drill und den Nigeria-Kamerun-Schimpanzen. Unsere Projekte tragen zum Schutz der einzigartigen Landschaft bei, in der diese Primaten in der Region Nigeria-Kamerun leben, sowie der Vielfalt anderer Wildtiere, die diesen Lebensraum teilen. Unser globaler Fokus ist breiter gefasst: Wir konzentrieren unsere Bemühungen auf das Problem des illegalen Handels mit Wildtieren und Wildtierprodukten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem weltweiten Handel mit Wildfleisch (d. h. „Buschfleisch“) liegt.

DIE HERAUSFORDERUNGEN

Die Herausforderungen, mit denen Wildtiere konfrontiert sind, beginnen auf lokaler Ebene, werden jedoch Teil einer globalen Krise, mit der die Menschheit konfrontiert ist – dem Verlust der biologischen Vielfalt. Entwaldung, Verlust von Lebensräumen, illegale Jagd und illegaler Handel mit Wildtieren sind einige der größten Bedrohungen für Wildtiere und Wildgebiete in der heutigen Welt. In der Region Nigeria-Kamerun und in vielen anderen Regionen erschwert der Mangel an Bildungsmöglichkeiten, durch die die Menschen Einblicke in die Bedeutung ihrer natürlichen Umwelt gewinnen können, einen wirksamen Naturschutz.

UNSERE PROJEKTE

Unsere Bemühungen im Geschäftsjahr 2024-2025 konzentrierten sich in erster Linie auf unsere laufenden Projekte. Diese Projekte werden von der Bernd Thies Foundation und vielen anderen privaten Spendern finanziert, die uns bei unseren Betriebskosten und Ausgaben enorm geholfen haben. Wir treiben unsere „Umweltbildungsinitiative“ weiter voran, deren Mittelpunkt Poster sind, die von Tengwood entworfen wurden. Diese Poster thematisieren die Bedeutung von Wasser und Wildtieren für das Leben und zeigen die einzigartige und gefährdete lokale Tierwelt und Ökosysteme in der Region Cross River in Nigeria. In Zusammenarbeit mit dem Nigerian National Park Service erweitern wir dieses Projekt derzeit auf andere Nationalparks in Nigeria, wo die Poster in Bildungsprogrammen in Gemeinden und Schulen eingesetzt werden können. Wir unterstützen auch weiterhin unser Projekt „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ im Cross River National Park in Nigeria. Dieses Projekt versorgt Wildhüter, Mitarbeiter und Besucher des Nationalparks sowie die nahe gelegene Gemeinde Butatong kostenlos mit sauberem, sicherem Trinkwasser, was direkt der Gesundheit der Ranger und der Menschen in der umliegenden Gemeinde zugutekommt, die wiederum die Naturschutzbemühungen des Parks besser unterstützen können. Die Tengwood Organisation engagiert sich auch weiterhin für die Bekämpfung des internationalen illegalen Handels mit Wildtieren und Wildtierprodukten, wobei der Schwerpunkt auf dem Schmuggel von Wildfleisch (d. h. „Buschfleisch“) und lebenden Tieren, insbesondere Menschenaffen, liegt. Im Juni 2025 reisten wir nach Nigeria, um uns über die Aktivitäten in dieser Region zu informieren.

FINANZEN

Die Projekte und Gemeinkosten der Tengwood-Organisation werden durch verschiedene öffentliche und private Sponsoren und Spender, Zuschüsse von verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen und unsere passiven Mitglieder finanziert. Darüber hinaus wurden unserer Organisation verschiedene Dienstleistungen und technischer Support von einer Reihe öffentlicher und privater Spender kostenlos zur Verfügung gestellt. Dank ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir die Tengwood-Organisation in den letzten 15 Jahren erfolgreich finanzieren und betreiben. Wir möchten uns bei allen unseren Spendern, Partnern, Sponsoren und Mitgliedern für ihre kontinuierliche Unterstützung bedanken.



EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE BISHERIGEN BEMÜHUNGEN VON TENGWOOD:



Im Jahr 2010 begann Tengwood seine Arbeit mit Projekten zum Schutz zweier sehr gefährdeter Primatenarten – dem Drill und dem Nigeria-Kamerun-Schimpanse. Unsere Projekte sensibilisieren für die Notwendigkeit, die Wälder zu schützen, in denen diese einzigartigen Arten leben.



Die Projekte von Tengwood haben auch das Problem des illegalen Handels mit Wildtieren weltweit aufgezeigt, insbesondere den Handel mit Wildfleisch (sogenanntem „Buschfleisch“) und lebenden Tieren, die aus Afrika geschmuggelt werden. Diese Arbeit zielt darauf ab, politische Veränderungen zu fördern, die den illegalen Handel mit Wildtieren.

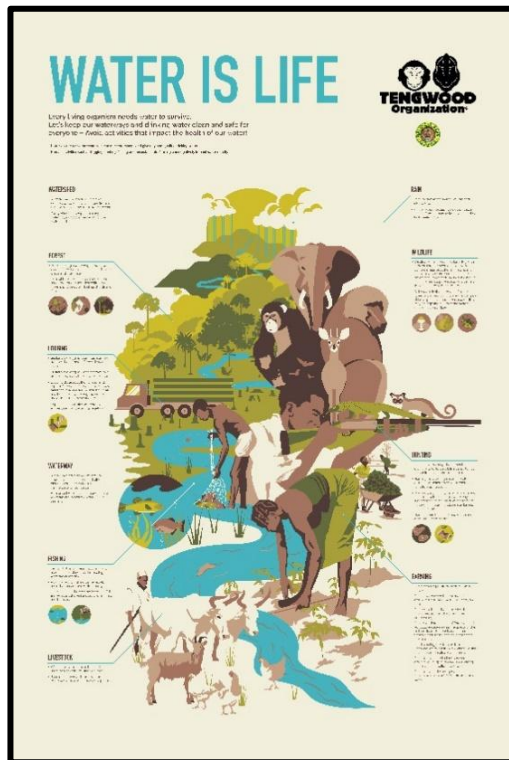


Die lokalen Projekte von Tengwood in der Region Nigeria-Kamerun konzentrieren sich auf Bildung, um in den Gemeinden, die in der Umgebung von Schutzgebieten leben, ein Bewusstsein für Naturschutz zu schaffen. Wir sensibilisieren die Menschen dafür, wie sie Wasser, Wildtiere und die einzigartigen Wildgebiete in dieser Region besser schützen können.



TENGWOODS INITIATIVE ZUR UMWELTERZIEHUNG; AUSWEITUNG AUF WEITERE NIGERIANISCHE NATIONALPARKS

EINE NEUE PLAKATSERIE FÜR DEN GASHAKA GUMTI NATIONALPARK



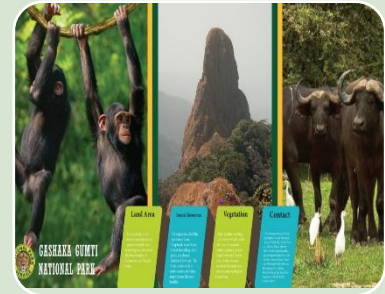
Die Ausweitung unseres Umweltbildungsprojekts auf weitere Nationalparks in Nigeria schreitet voran. Unsere neueste Posterserie konzentriert sich auf den Gashaka Gumti Nationalpark, ein großes Schutzgebiet mit Wald- und Buschland, das sich über die Grenzen von drei Bundesstaaten Nigerias erstreckt. Tengwood hat bereits mit der Gestaltung der aktuellen Posterserie begonnen und Änderungen vorgenommen, die die einzigartige und gefährdete Tierwelt und Lebensräume dieses Parks zeigen. Der Designer des vorherigen Posters hat sich bereit erklärt, die ursprünglichen Entwürfe gegen eine geringe Gebühr zu überarbeiten, und hat die Änderungen für Poster 1 abgeschlossen und mit Poster 3 begonnen (Poster 2 erfordert keine Änderungen). Neben den Mitarbeitern des Nationalparks stehen wir in Kontakt mit Kollegen und Programmen in der Region, die diese neue Posterserie in Gemeinden und Schulen rund um den Park einsetzen werden. Wir werden 2026 mit dem Druck und der Verteilung dieser Posterserie beginnen.



Im Jahr 2019 starteten wir unsere Umweltbildungsinitiative in der Region Cross River in Nigeria. Unsere erste Posterreihe informierte lokale Gemeinden und Schulkinder, die in der Umgebung des Cross River Nationalparks leben, über sauberes Wasser, Wildtiere und darüber, wie sie die Natur für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder besser schützen können. Das Projekt war in dieser Region sehr erfolgreich.



Im Jahr 2023 traf sich Tengwood mit dem Generalkonservator Goni vom Nigerian National Park Service und seinen Verwaltungsmitarbeitern, um die Ausweitung unserer Umweltbildungsinitiative auf andere Nationalparks in Nigeria zu besprechen. Diese Idee stieß auf die volle Unterstützung des Nigerian National Park Service.



Unsere neueste Plakatserie informiert Gemeinden und Schulkinder, die in der Umgebung des Gashaka Gumti Nationalparks leben, über die einzigartigen und gefährdeten Wasserwege und Wildtiere, die diesen Raum mit ihnen teilen. Die Plakate zeigen, wie Menschen Naturräume besser schützen können, sodass ihre Zukunft und die Zukunft der Welt.



TENGWOODS PROJEKT „SAUBERES WASSER FÜR DEN NATUR-SCHUTZ“; CROSS RIVER NATIONAL PARK, OKWANGWO DIVISION

LAUFENDE WARTUNG UNSERES WASSERPROJEKTS

Unser Projekt „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ begann 2016-2017 mit einem umweltfreundlichen, solarbetriebenen Bohrloch, das von Tengwood im Hauptquartier der Okwangwo-Abteilung des Nigerian National Park Service angelegt wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt tranken die Parkranger, Mitarbeiter und die nahe gelegene Gemeinde Butatong aus einem kleinen Bach innerhalb des Hauptquartiers des Nationalparks. Gemeindemitglieder und Besucher des Parks mussten 50 Naira pro 30-Liter-Kanister bezahlen, und während der Trockenzeit schrumpfte der Bach zu einem kleinen, verschmutzten Teich. Aufgrund dieses Problems rief die Tengwood Organisation unser Projekt „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ ins Leben. Die Idee dieses Projekts bestand nicht nur darin, sauberes, kostenloses Trinkwasser bereitzustellen – wir wollten dieses Wasser mit einem pädagogischen Element verbinden. Dies gelang uns mit einer Reihe von Plakaten, die den Menschen, die Wasser holten, Informationen über natürliche Wasserwege lieferten, wenn sie Wasser an den Wasserhähnen holten. Die Plakate informierten sie darüber, wie sie natürliche Wasserwege sauberer halten können, damit diese auch in Zukunft frisches, gesundes Trinkwasser liefern können.

Mit diesem Projekt haben wir uns verpflichtet, den Park bei der Instandhaltung dieses Wassersystems zu unterstützen, damit die Ranger des Parks und auch die Mitglieder der umliegenden Gemeinden weiterhin mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Seit 2017 arbeiten wir mit den Mitarbeitern des Parks zusammen und überwachen die Instandhaltung des bestehenden Bohrlochs, des Wasseraufbereitungssystems und der von allen genutzten Wasserhähne. Der Park erhält nur wenige Mittel für die Wasserversorgung. Dank unseres Projekts haben die Parkmitarbeiter nun Zugang zu sauberem Wasser, sodass die Ranger gesund bleiben und ihre Patrouillen besser durchführen können. Die Gemeindemitglieder, die an diesem Wasserprojekt beteiligt sind, tragen nun dazu bei, die Aktivitäten des Parks besser zu unterstützen. Auch Besucher des Parks, Studenten und Universitätsforscher sowie die Naturschutzmitarbeiter von WCS Nigeria, die die Gästehäuser des Parks nutzen, profitieren von unserem Wasserprojekt.



Im Jahr 2017 starteten wir unser Wasserprojekt im Okwangwo-Hauptquartier des Cross River Nationalparks. Die Wasserversorgung wurde mit Aufklärungsplakaten kombiniert, die die Menschen beim Wasserholen an den Wasserhähnen lesen konnten. Die Plakate informierten über die Rolle natürlicher Wasserwege und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf das Wasser.



Unser Wasserprojekt war der Beginn unserer Umweltbildungsinitiative. Durch die Kombination der Bereitstellung von frischem Trinkwasser mit Informationen über natürliche Wasserwege und deren besseren Schutz lernte die lokale Gemeinschaft, wie sie dazu beitragen kann, ihre natürlichen Wasserquellen sauberer zu halten.



Im Jahr 2023 haben wir das Wassersystem modernisiert, indem wir Sonnenkollektoren und eine neue Batterie installiert und einen lokalen Arbeiter eingestellt haben, der das Wassersystem monatlich überprüft, um dem Park zu helfen, das System besser zu warten. Unsere nächste Reise nach Nigeria wird eine Inspektion und das Anbringen neuer Plakate an den Wasserhähnen.



ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN NATURSCHUTZORGANISATIONEN

ZUSAMMENARBEIT BEIM ANHALTENDEN PROBLEM DES BUSCHFLEISCHES

Die Arbeit von Tengwood zum Thema Buschfleischsmuggel unterstützt weiterhin andere Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger, die sich mit dem Problem des Wildfleischsmuggels befassen.

Im Laufe dieses Geschäftsjahres haben wir zwei neue Kooperationen zum Thema Wildfleisch in Afrika geschlossen. Beide Kooperationen werden die Daten aus unserer Buschfleischstudie 2016–2018 auf nigerianischen Märkten nutzen, um das Problem weiter zu untersuchen.



Photograph by Babajide Agbale

Die erste Studie ist ein zeitlicher Vergleich lokaler Buschfleischmärkte in der Region Benue State in Nigeria. Benue State liegt an der Grenze zwischen Kamerun und Nigeria, und die Lage der Märkte hier erleichtert den Schmuggel von Wildfleisch über die Grenze. Tengwood sammelte 2016 Daten auf diesen Märkten, als der Handel floriente und Fleisch oft auf andere Märkte in ganz Nigeria transportiert wurde. Eine neue Studie zu diesen Märkten wird derzeit von Dr. Charles

Emogor, einem Schmidt Science Fellow der Universität Oxford, und seiner NGO (www.pangolino.org) durchgeführt. In einer gemeinsamen Veröffentlichung werden die Daten aus unserer Studie von 2016 mit den derzeit erhobenen Daten verglichen, wobei ähnliche Methoden zum Einsatz kommen. Diese Studie wird ebenfalls teilweise von Tengwood finanziert, und es wird interessant sein, den Buschfleischverkauf in Nigeria heute mit unseren Ergebnissen von vor 10 Jahren zu vergleichen.

Eine weitere Studie, an der Tengwood in den Jahren 2024–2025 beteiligt war, wurde von Dr. Daniel Ingram, Forschungsstipendiat/UKRI Future Leaders Fellowship am Durrell

Institute of Conservation and Ecology (DICE) der University of Kent, und seiner Doktorandin Natalie Yoh durchgeführt. Die Studie untersucht das Problem der Krankheitsrisiken bei Buschfleischarten auf Märkten in ganz Afrika. Die von Tengwood in den Jahren 2016–2017 auf nigerianischen Märkten im Bundesstaat Benue und in den Hauptstadtterritorien von Abuja gesammelten Daten waren Teil dieser Studie. Ein Artikel aus dieser Studie wurde kürzlich zur Veröffentlichung bei einer renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift eingereicht. Eine zweite Studie von Dr. Ingram und seinen Kollegen vom Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie (www.wildmeat.org) wird ebenfalls unsere Daten verwenden und einen Vergleich einiger der auf diesen Märkten vorkommenden Arten enthalten.

NATURE ECOLOGY & EVOLUTION (INTRO, RESULTS, DISCUSSION 3500 WORDS)

1 Mapping disease risk from animals at 2 wild meat markets across Central and 3 West Africa

4 Please complete co-author information:

5 [https://docs.google.com/spreadsheets/d/1u4XCIO_IHICRDESLjU_-aU6LlsrxNuC-/](https://docs.google.com/spreadsheets/d/1u4XCIO_IHICRDESLjU_-aU6LlsrxNuC-/edit?usp=sharing)

6 QPSSB7GkGEA/edit?usp=sharing

7 Abstract (max 200 words)

8 Balancing infectious disease risk with food security ranks among the most pressing challenges of the
9 twenty-first century. Foodborne disease affects approximately 600 million people annually,
10 disproportionately affecting populations in the Global South. Wild meat markets, as a human-animal
11 interface, have attracted increasing scrutiny as sites for potential zoonotic disease spillovers. However,
12 millions of people depend on these markets for access to food and income. Using data on over 1.1
13 million animals sold on markets from 10 countries, we evaluate which species are sold as food and
14 identify the infectious agents, associated diseases, and their burden. We contextualize our findings
15 within broader food-health systems by comparing the disease risk from wild species with that of five
16 domesticated species and by assessing the potential for non-zoonotic transmission. Host species of food-
17 relevant pathogens represent a large proportion of animals for sale, and are predominantly linked to
18 diseases affecting individual rather than public health; identifying potential targets for disease risk
19 mitigation efforts. However, we identified significant data gaps that constrain our understanding of
20 disease risks. Our findings underscore the need to prioritise food safety and endemic diseases to improve
21 individual health outcomes, not only addressing global health.

22
23 **Keywords:** zoonotic disease; food safety; wildlife markets; livestock; one health; foodborne disease

Oben: Die Zusammenfassung des eingereichten Artikels, dessen Mitautoren die Co-Direktoren von Tengwood, Kathy Wood und Bruno Tenger, sind.

TENGWOOD UNTERSTÜTZT WEITERE PROJEKTE

Tengwood unterstützt auch andere gleichgesinnte Projekte in Nigeria, die sich mit verschiedenen Aspekten des Naturschutzes befassen. Eines dieser Projekte ist das Ekiti Biodiversity Project, eine basisdemokratische, gemeinschaftsorientierte wissenschaftliche Initiative unter der Leitung des Naturschützers, Aktivisten und Tierarztes Dr. Babajide Agboola. Dieses Projekt nutzt unsere bestehende Posterreihe, um lokale Gemeinschaften über Naturschutz zu informieren. Wir haben auch begonnen, gemeinsame Projekte mit ihnen zu sponsern. Wir unterstützen weitere Projekte wie Pandrillus, ein Primatenreservat für die vom Aussterben bedrohten Drill-Affen und Schimpansen.



Dr. Babajide Agboola mit einem Poster, das in Zusammenarbeit mit Tengwood für das Biodiversitätsprojekt des Bundesstaates Ekiti erstellt wurde (oben links). Verkäufe auf einem Buschfleischmarkt im Bundesstaat Benue im Jahr 2016 (Mitte) und im Jahr 2023 (rechts).



Die Drill Ranch von Pandrillus bietet über 600 Drills und 30 Schimpansen Zuflucht. Sie kämpfen täglich mit den Kosten für die Fütterung und Pflege der Tiere sowie für die Bezahlung der Gehälter ihrer engagierten lokalen Mitarbeiter. Tengwood möchte dieses Projekt in Zukunft stärker unterstützen.



Tengwood; Ein Rückblick auf unsere Projekte

2010 - 2011

Gründung der Tengwood Organisation und Ermittlungen zum illegalen Handel mit Wildtieren - Tengwood wurde von den Co-Direktoren Bruno Tenger und Dr. Kathy L. Wood gegründet - Zu unserem Vorstand gehörten Präsident Benno Luthi, Gründer des Antarctic Research Trust, und Vorstandsmitglied Kurt Tenger von Comptax Treuhand. In unseren Gründungsjahren arbeiteten wir intensiv mit Karl Ammann (in Ägypten, Armenien, Afrika, der Schweiz und anderen Orten) zusammen, um den illegalen Handel mit Wildtieren und Wildtierprodukten zu untersuchen.

2012 - 2014

Studie zu Buschfleisch an Schweizer Flughäfen - Medien, Veröffentlichungen und politische Veränderungen - Tengwood begann eine Untersuchung zu Wildfleisch, das über internationale Flughäfen in die Schweiz eingeführt wird. Diese Studie wurde in Zusammenarbeit mit CITES, den Schweizer Bundesbehörden für Veterinärwesen, dem Schweizer Grenzdienst und der Universität Zürich durchgeführt. Unsere Studie wurde in diesem Zeitraum in verschiedenen Medien veröffentlicht und im Schweizer Bundesrat diskutiert, wodurch weltweit das Bewusstsein für das Problem des Schmuggels von Wildfleisch in die Schweiz und weltweit geschärft wurde. Diese Studie führte zur Erstellung eines Leitfadens zur Identifizierung von Buschfleisch für Zollbeamte und eines umfassenden Berichts an CITES zu diesem Thema. Sie war der Anstoß für ein Wildhundeprogramm an Schweizer Flughäfen und führte zu einem größeren Bewusstsein für das Problem des Schmuggels von Wildfleisch an Flughäfen weltweit.

2015 - 2018

Tengwood-Organisation in Nigeria - Studie zu Buschfleisch auf nigerianischen Märkten - Projekt „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ - Tengwood verlegte seinen Hauptsitz nach Nigeria und begann in der Region Nigeria-Kamerun mit einer Studie zu Buschfleisch auf nigerianischen Märkten, um herauszufinden, wie Buschfleisch innerhalb und außerhalb Nigerias transportiert wird. Außerdem führten wir ein Projekt durch, um die geografische Herkunft von Elfenbein zu ermitteln, das aus Kamerun nach Nigeria geschmuggelt wird. Im Rahmen unseres Projekts „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ versorgten wir Ranger im Cross River National Park und einer nahen gelegenen Gemeinde mit sicherem Trinkwasser und klärten sie über saubere Gewässer auf. Aus diesem Wasserprojekt entstand auch die Idee für unsere Umweltbildungsinitiative, die am Ende dieses Zeitraums ins Leben gerufen wurde.

2019-2025

Tengwoods Initiative zur Umwelterziehung - Zusammenarbeit mit Kollegen und Untersuchungen zum illegalen Handel - Nach der Verlegung unseres Hauptsitzes zurück in die Schweiz hat die Fortsetzung der Initiative zur Umwelterziehung der Tengwood Organisation den Gemeinden und Schulkindern, die in der Umgebung der Schutzgebiete von Cross River leben, Informationen darüber vermittelt, wie sie die Natur, in der sie leben, besser schützen können. Reisen nach Nigeria zur laufenden Wartung, Aktualisierung und Reparatur unseres Projekts „Sauberes Wasser für den Naturschutz“ unterstützen den Park weiterhin. Tengwood ist nun seit 15 Jahren erfolgreich tätig. Wir arbeiten kontinuierlich mit lokalen und globalen Kollegen an Themen im Zusammenhang mit dem illegalen Handel mit Wildtieren und Wildfleisch zusammen und entwickeln weiterhin neue Projekte für die Zukunft.



Aktuelle Projekte von Tengwood in Aktion: Wasser sparen und Wildtiere schützen



Ein Klassenzimmer in Ikom, Nigeria, das den Mangel an Materialien in vielen ländlichen Schulen in Nigeria verdeutlicht.



Ein Klassenzimmer in Calabar, Nigeria, wird durch unsere Poster verschönert, die Kindern beibringen, Wasser zu sparen und Wildtiere zu schützen.



Die Schulkinder in der Region Boko leben in der Umgebung des Nationalparks und profitieren davon, etwas über die Natur zu lernen.



Unser Wasserprojekt versorgt auch die Mitarbeiter des Nationalparks und die lokale Bevölkerung mit Wasser und Bildungsangeboten.



Bildung ist ein wichtiger Faktor für den Artenschutz. Viele Schulen und Gemeinden in der Umgebung von Naturgebieten sind oft arm und verfügen nicht über ausreichende Unterrichtsmaterialien. Unsere Initiative für Umweltbildung kann dazu beitragen, einen Raum zu verschönern und Kindern etwas über Naturschutz beizubringen, und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem sie offen für neue Informationen sind und versuchen, ihre Welt zum Besseren zu verändern – Ihre Spende kann unsere Bemühungen unterstützen!

Aktueller Schwerpunkt: Der illegale Handel mit Wildtieren - ein anhaltendes Problem für viele Arten

Wildfleisch steht in den meisten Ländern der Welt nach wie vor auf dem Speiseplan. In einigen Ländern wird die Jagd angemessen kontrolliert und die Tierpopulationen werden überwacht, um sicherzustellen, dass sie nachhaltig bejagt werden – in anderen Ländern gibt es nur wenige Kontrollen und die Populationen werden nicht ausreichend überwacht. Was lebende Tiere angeht, so verfügen akkreditierte Zoos in den Industrieländern über Zuchtprogramme, dank derer 98 % der Säugetiere in Gefangenschaft gezüchtet werden und nicht aus der Wildnis stammen. Es gibt jedoch nach wie vor viele Länder, in denen private Besitzer oder unethische Zoos weiterhin hohe Summen für den Kauf von lebenden Tieren aus der Wildnis zahlen.

In Europa begannen Zoos historisch gesehen als „Menagerien“ oder Tiersammlungen, oft von wohlhabenden Privatpersonen, die sie als Statussymbol hielten. So wurden beispielsweise Löwen und andere „Kuriositäten“ an Könige oder andere wichtige Persönlichkeiten verschenkt. Mit der Entwicklung des modernen Zoos verlagerte sich der Schwerpunkt auf Bildung, Artenschutz und Zucht in Gefangenschaft mit dem Ziel der späteren Auswilderung. In vielen Entwicklungsländern gibt es jedoch keine Zookultur. Während indigene Völker seit jeher Wildtiere als „Haustiere“ hielten und möglicherweise das Verhalten dieser Tiere lernten, die sie auch zur Nahrungsbeschaffung jagten, und wohlhabende Sammler sie zur Unterhaltung und als Statussymbole hielten, waren Tiersammlungen für die Öffentlichkeit selten.

In der aktuellen Weltlage ist Tierschutz zu einem Thema für akkreditierte Zoos geworden – doch trotz der Forderungen nach einer Schließung von Zoos bauen derzeit mehrere Länder neue Zoos und private Sammlungen auf, mit dem Ziel, die bekanntesten und am stärksten gefährdeten Arten zu erwerben und auszustellen, die am meisten von der Entnahme aus der Natur bedroht sind. Woher sollen diese Tiere kommen? Leider sind wild lebende Arten aufgrund wohlhabender Käufer aus Ländern wie dem Nahen Osten, Indien, Russland, China und anderen asiatischen Ländern sowie der neuen Nachfrage nach exotischen Haustieren zu Unterhaltungszwecken, zum Schutz, für Zoos oder Sammlungen auf dem Schwarzmarkt fast überall erhältlich. Großkatzen, Menschenaffen und sogar Elefanten können heute auf illegalen Schwarzmärkten zum richtigen Preis gekauft werden, und die Routen für den Schmuggel dieser Tiere sind gut ausgebaut. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage in vielen Herkunftsländern dieser Tiere ist es leider leicht, Menschen zu bestechen, die bei ihrer Gefangennahme und ihrem Schmuggel helfen. Obwohl dieser Handel im Verborgenen stattfindet und viele Menschen sich dieses Problems möglicherweise nicht bewusst sind, werden heute weltweit viele Arten ausgebeutet.

Tengwood engagiert sich weiterhin aktiv für die Bekämpfung dieses illegalen Handels mit Wildtieren und arbeitet mit Kollegen auf der ganzen Welt zusammen, um die Probleme zu beobachten, die den Handel mit Wildtieren beeinflussen. Diese Arbeit umfasst die Beobachtung des anhaltenden Handels mit Wildfleisch sowie des Handels mit lebenden Tieren für Zoos und andere Zwecke, wobei der Schwerpunkt auf den Arten liegt, insbesondere Menschenaffen und anderen Primaten, die aus Afrika geschmuggelt werden.





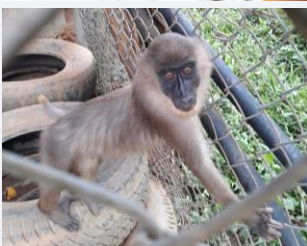
Ein Schimpanse, der für Fotos mit Touristen an einem türkischen Strand benutzt wird.



Ein gefährdeter Bonobo in einer Privatsammlung in einem armenischen Restaurant.



Zwei Schimpansenbabys (oben) und ein Gorillababy (unten), die vom nigerianischen Zoll beschlagnahmt wurden und derzeit in einem Schutzgebiet leben.



Auch andere Primaten sind gefährdet – ein junger Drillaffe, der vom nigerianischen Nationalparkdienst beschlagnahmt wurde.

Aktueller Schwerpunkt: Der Sonderfall des Schmuggels von Menschenaffen

Menschenaffen und andere Primaten sind nach wie vor stark durch den illegalen Handel gefährdet. Obwohl dies vielen nicht bekannt ist, begehren eine Reihe von unethischen Zoos und privaten Besitzern in verschiedenen Teilen der Welt diese Arten immer noch für ihre eigene Unterhaltung oder die anderer oder um ihren Status zu demonstrieren. In den letzten zehn Jahren sind große Zahlen wildlebender Schimpansen in Zoos in China, Russland und Indien gelangt. Stark gefährdete Bonobos wurden in einem Restaurant eines privaten Sammlers in Armenien und in einem großen privaten Zoo in Indien dokumentiert. Gorillas sind derzeit auf dem Schwarzmarkt sehr begehrt. Kürzlich wurden am Flughafen von Lagos in Nigeria und am Flughafen von Istanbul in der Türkei Gorillababys beschlagnahmt, die in freier Wildbahn gefangen und auf dem Weg zu privaten Sammlungen waren.

Zollbeamte in verschiedenen Ländern arbeiten hart daran, diesen Handel zu unterbinden, aber mit nur begrenzten Ressourcen finden sie nur einen Bruchteil dessen, was tatsächlich geschmuggelt wird. Diese „Erfolgsgeschichten“ von Flughäfen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein angesichts der Zahlen, die gesammelt und erfolgreich aus der Wildnis geschmuggelt werden. Korruption auf höchster Ebene und Verarmung auf niedrigster Ebene befeuern den Handel und liefern die Arbeitskräfte, die Papiere, das Geld und die Mittel, um Tiere über Länder- und sogar Kontingentgrenzen hinweg zu transportieren.

Menschenaffen werden zur Unterhaltung in öffentlichen Shows und für Fotoshootings eingesetzt (wie der oben links abgebildete Schimpanse, fotografiert in einem türkischen Strandresort) oder in den Häusern privater Besitzer gehalten, die sich ein einzigartiges „Haustier“ oder Statussymbol wünschen. Im Internet findet man unzählige Fotos und Videos von Schimpansen, die wie Menschen gekleidet sind und menschliche Aktivitäten ausführen – einige dieser Fotos mögen zwar alt sein, viele sind es jedoch nicht. Für viele Menschen mögen solche Bilder ein Lächeln hervorrufen oder ihnen bewusst machen, wie „menschlich“ diese Tiere sind, aber sie sind auch eine traurige Erinnerung daran, dass Wildpopulationen durch die Gier von Menschen dezimiert werden, die nichts Falsches an dieser Art der Ausbeutung finden.

Viele Institutionen und Einzelpersonen bekämpfen diesen Handel, darunter Zollbeamte auf der ganzen Welt, Strafverfolgungsbehörden sowie ethisch handelnde Zoos und Schutzgebiete, aber das reicht nicht aus. Der illegale Handel mit Wildtieren findet weiterhin statt, und zwar weltweit. Die Tengwood Organisation arbeitet eng mit anderen Kollegen und Institutionen zusammen, die den Handel mit Menschenaffen und anderen Primaten überwachen, um ihn zu unterbinden.

WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN, DIE INFORMATIONEN AUS TENGWOOD'S ARBEIT NUTZEN

Tengwoods Studien haben dazu beigetragen, die Bemühungen anderer zu unterstützen, das weltweite Problem des illegalen Handels mit Wildtieren und Wildfleisch weiter zu dokumentieren. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl wissenschaftlicher Publikationen aus den Jahren 2024-2025, die Informationen aus Tengwoods Arbeit genutzt, darauf aufgebaut und zitiert haben.

2025:

- Pires, Daniel, Cidalia Gomes, Belinda Groom, Sylvain Dufour, Emmanuel Danquah, Nathalie Van Vliet, Gabriel Ngua Ayecaba et al. **"Advancing global DNA-referencing of bushmeat in African tropical forests: a tool for identifying trade hotspots and dynamics in western and central Africa."** *bioRxiv* (2025): 2025-05.
- Masudi, Sherril Phyllis, James Hassell, Elizabeth AnneJessie Cook, Pim van Hooft, Frank van Langevelde, Ralph Buij, Moses Yongo Otiende et al. **"Limited knowledge of health risks along the illegal wild meat value chain in the Nairobi Metropolitan Area (NMA)."** *PloS one* 20, no. 3 (2025): e0316596.
- Assou, Delagnon, Elwin, A., Megson, D., Ping, X., Zeng, Y., Ketoh, G. K. K., & D'Cruze, N. **"Viral threats: the role of TikTok in facilitating trade in CITES-listed species in Lomé, Togo."** *Nature Conservation* 59 (2025): 179-206.
- Moloney, G. K., Heighton, S., Parthuisot, N., Missoup, A. D., Momboua, B. R., Djagoun, C. A., & Gaubert, P. (2025). **"Improving DNA detection sensitivity for the white-bellied pangolin (*Phataginus tricuspidis*) via digital PCR."** *Forensic Science International: Genetics*, 103366.

2024:

- Geraerts, Mare, Sophie Gombeer, Casimir Nebesse, Douglas Akaibe, Dudu Akaibe, Pascal Baelo, Anne-Lise Chaber et al. **"A wide diversity of viruses detected in African mammals involved in the wild meat supply chain."** *bioRxiv* (2024): 2024-11.
- Kubátová, Anna, Jiří Zelený, Zdeněk Novák, Dominika Formanová, and Pavla Říhová. **"Legal and Illegal Trade in CITES Protected Mammals—a Closer Look at the European Union."** *Deviant Behavior* (2024): 1-21.
- Koutchoro, Agbatan Marc, Ogoudje Isidore Amahowe, Laurent Gbenato Houessou, and Toussaint Olou Loubegnon. **"Role of local markets in illegal wildlife trade and conservation efforts for trafficked species."** *Global Ecology and Conservation* (2024): e03110. DOI: 10.1016/j.gecco.2024.e03110.



Buschfleisch im Nigerianische Markt



Buschfleisch an einem Schweizer Flughafen

Helfen Sie uns, gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tierarten vor dem Handel mit Buschfleisch zu schützen – Spenden Sie an die Tengwood Organization



DANKE AN DIE SPONSOREN

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE SPONSOREN

Wir danken allen, die uns in den letzten zwei Jahren bei unserer Arbeit unterstützt haben, darunter unseren Sponsoren, privaten Spendern, passiven Mitgliedern von Tengwood und unseren Unterstützern auf der ganzen Welt. Tengwood wird weiterhin Zeit und Energie in unsere Bemühungen zum Schutz von Primaten und anderen Wildtieren sowie ihrer Lebensräume investieren. Wir erreichen diese Ziele durch Aktivitäten zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Wildtieren und Wildtierprodukten sowie durch Naturschutzaufklärung für Menschen, die in und um Naturschutzgebiete und Nationalparks leben, um ihnen beizubringen, wie sie die Natur für ihre Zukunft und die Zukunft aller, die diese Welt teilen, erhalten können.

UNSERE SPONSOREN:

**BERND THIES
STIFTUNG**

Stiftung Ormella

W **URSIMONE
WIETLISBACH
FOUNDATION**

**Reformierte
Kirchgemeinde
Opfikon**

**Marianne & Benno
Lüthi Stiftung**

*Maria and Kurt
Tenger*



Berggorilla
& Regenwald
Direkthilfe



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland in Nigeria

UNSERE PARTNER:



WCSNigeria
A Wildlife Conservation Society Program



aqua pura



COMPUTER SUPPORT & WEBSITE:

**un:Q
consulting**

iage simply
different

 klimafreundlich
zertifiziert

Our website www.tengwood.org is certified climate friendly.

SPENDEN INFORMATIONEN:

Ohne Sponsoren könnten wir keines unserer Projekte realisieren –



**OHNE IHRE SPENDEN
KÖNNEN WIR UNSERE
PROJEKTE NICHT
UMSETZEN.**



**WIR SIND SEHR
DANKBAR FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

Unsere Angaben:

TENGWOOD ORGANISATION

c/o Comp Tax Treuhand
Hertistrasse 26/Postfach
8304 Wallisellen

Bankinformationen:

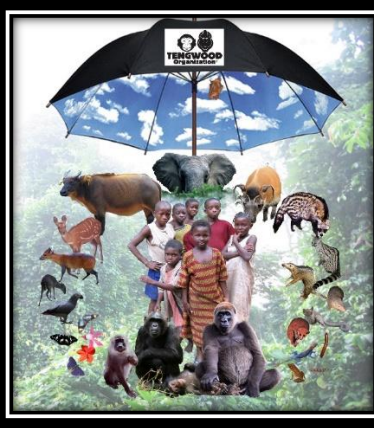
Credit Suisse AG

8070 Zürich
IBAN: CH 55 0483 5121 2960 1100 0
SWIFT: CRESCHZZ80A
Bank Clearing No: 4835

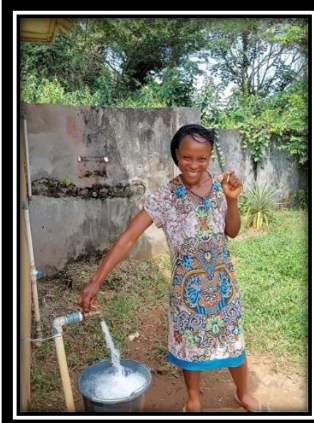
Für Spenden können sie auch den QR-code verwenden, diesen finden sie auch auf unserer Website unter www.tengwood.org

Empfangsschein		Zahlteil	Konto / Zahlbar an	
Konto / Zahlbar an CH55 0483 5121 2960 1100 0 Tengwood Organisation 8304 Wallisellen			CH55 0483 5121 2960 1100 0 Tengwood Organisation 8304 Wallisellen	
Zahlbar durch (Name/Adresse)			Zahlbar durch (Name/Adresse)	
Währung Betrag			Währung Betrag	
CHF			CHF	
Annahmestelle				

Werden Sie Teil der Tengwood Organisation!



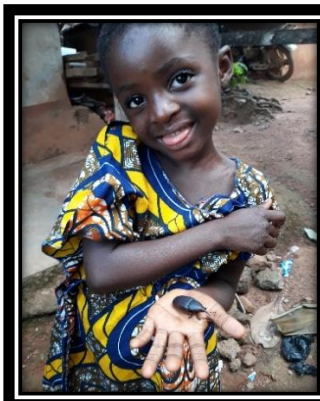
Der Schutz der Tierwelt ist wichtig!



Wasser ist Leben!



Umweltbildung kann junge Menschen umdenken lassen!



Werden Sie Teil der Tengwood Organisation!

© Tengwood Organisation 2025